



Foto: Aurelius Wilske

Das Eisen schmieden, solange es **glüht**

Ein kleiner Bericht vom Martinsmarkt 2013

Es ist Samstag, der 16.11., und ich besuche meinen ersten Martinsmarkt. Seit August dieses Jahres bin ich an der FWS Braunschweig als einjähriger Praktikant in der Oberstufe tätig und habe im Rahmen meiner Ausbildung am Waldorfseminar Hamburg schon viel vom Martinsmarkt gehört. Nun ist es endlich soweit. Ich lasse mich zunächst bei strahlendem Sonnenschein über das mit bunten Wimpeln geschmückte Freigelände treiben.

Zahlreiche Essenstände locken hier und dort, doch vom Alten Schulhaus her ertönen metallische Klänge, die mich neugierig machen. Dort ist eine richtige kleine Schmiede errichtet worden und ein Schüler der dritten Klasse ist gerade dabei, mit einer Zange eine rot glühende Schraube aus den brennenden Kohlen zu holen und zum Amboss zu tragen. Dann heißt es schnell sein: Denn man muss das Eisen schmieden, solange es glüht. Aus der Schraube entsteht unter fachkundiger Anleitung zweier Schmiede nach und nach eine Klinge für ein Messer mit Holzgriff – ein kleines Abenteuer und eine sinnliche Erfahrung, die tätige Kinder und Erwachsene gleichermaßen ausprobieren. Das Ergebnis lässt sich sehen, doch von noch größerer Bedeutung ist hier der Prozess der Entstehung, die gemeinschaftliche und auch individuelle Arbeit mit den Händen, die zwischenmenschliche Qualität, die entsteht, wenn sich gegenseitig Hilfestellung bei dieser für manche ungewohnten Tätigkeit geleistet wird.

Es entsteht aber noch viel mehr beim diesjährigen Martinsmarkt: Puppenspiele werden vor gebannt lauschenden Kindern aufgeführt, Märchen werden erzählt und eurythmisch aufgeführt, Filme der Video AG in der „Green Box“ gedreht, Geld für den Förderzweig, für Schulprojekte und

gemeinnützige Zwecke gesammelt. Allein beim Projektcafé der 10. Klasse im Novalis-Haus werden von den Schülern rund 500€ eingenommen, die für das SOS Kinderdorf auf den vom Taifun heimgesuchten Philippinen bestimmt sind. Das Engagement, die Eigeninitiative von Schülern, Eltern und Lehrern haben mich an diesem Tag sehr beeindruckt. Für mich besteht spätestens nach dem gemeinsamen Singen am Abend – bei Mondenschein und leuchtenden Laternen – kein Zweifel: Der Martinsmarkt stärkt die Schulgemeinschaft und ist zugleich ein buntes Schaufenster der Waldorfschule Braunschweig für die interessierte Öffentlichkeit. Auf ein Wiedersehen beim Martinsmarkt 2014!
Aurelius Wilske



Titelbild und links: Lutz Doyé